

Neuer Name: „De Folkmokers“ setzen einen Schlusspunkt

HOLZBUNGE Neuer Name – bewährtes Programm: Musik machen Rainer Schramm, Wolfgang Plaga, Sabine Lempelius, Jannig Timm und Rainer Dähling schon lange zusammen. Zunächst beim offenen „Folkmusikertreff Hüttener Berge“ in den „Aschberg Stuben“, dann im „Redderhus-Krog“. Auftritte fanden mit zwei weiteren Musikern unter dem Namen „Hüttenfolk“ statt.

Die Besetzung hat sich nun geändert. Die fünf oben genannten Musiker machen ohne die beiden übrigen bisherigen Bandmitglieder weiter und nennen sich „De Folkmokers“. Die Formation stellt sich erstmals der Öffentlichkeit mit einem Konzert am Freitag, 18. November, 20 Uhr im Redderhus-Krog in Holzbunge vor.

„Es passte nicht mehr so gut und deshalb haben wir uns von zwei Musikern getrennt“, erklärte Wolfgang

Plaga. „Um einen Schlussstrich zu ziehen, gaben wir uns einen neuen Namen.“ Während beim „Hüttenfolk“ mehr oder weniger jeder dazu kommen könne, und es auch weiterhin einen Stammtisch am ersten Mittwoch im Monat im „Redder-

„Es passte nicht mehr so gut und deshalb haben wir uns von zwei Musikern getrennt.“

Wolfgang Plaga
Mitglied der „Folkmokers“

hus-Krog“ gebe, sind die „Folkmokers“ eine geschlossene Gruppe, die jeden Mittwoch probt.

An der Folkmusikrichtung wird sich nichts ändern, so dass weiterhin irische, (platt-)deutsche, englische, jiddische und südamerikanische Stücke zum Repertoire gehören. Die Lieder erzählen von Liebe, Freude, Trennung

und Schmerz, sind abwechslungsreich und eigenwillig interpretiert von Geige, Bouzouki, Gitarren, Bass, Ukulele, Banjo und Flöte. Und seit neuem auch vom Akkordeon. Sabine Lempelius wird ihr neues Instrument bei dem Konzert im Redderhus-Krog erstmals präsentieren. Ihre Geige, Gitarre und Violinenbanjo wird sie deshalb jedoch nicht vernachlässigen.

Auch Wolfgang Plaga holt immer wieder andere Instrumente, wie die Mundharmonika, Saxonette oder Querflöte hervor. „Wir sind nicht mehr so gitarrenlastig, werden bei dem Konzert alte, bewährte Stücke spielen, aber auch viele interessante neue.“ Rund zwei Stunden, mit Pause, wollen die fünf Musiker auf der Bühne stehen. Etwa ein Drittel der Stücke sei instrumental, der Rest mit Gesang, berichtet Rainer Dähling. Der Eintritt ist frei. *fee*



Mit viel Spaß proben Rainer Schramm, Wolfgang Plaga, Sabine Lempelius, Jannig Timm und Rainer Dähling (v.l.) im „Redderhus-Krog“.

GEHRKE